

RUNDFUNKPROGRAMM UND RUNDFUNKBEITRAG

**AUSWERTUNG DER UMFRAGE UNTER DEN MITGLIEDERN
DER VOLLVERSAMMLUNGEN DER ZEHN HESSISCHEN
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN IM MÄRZ 2018**



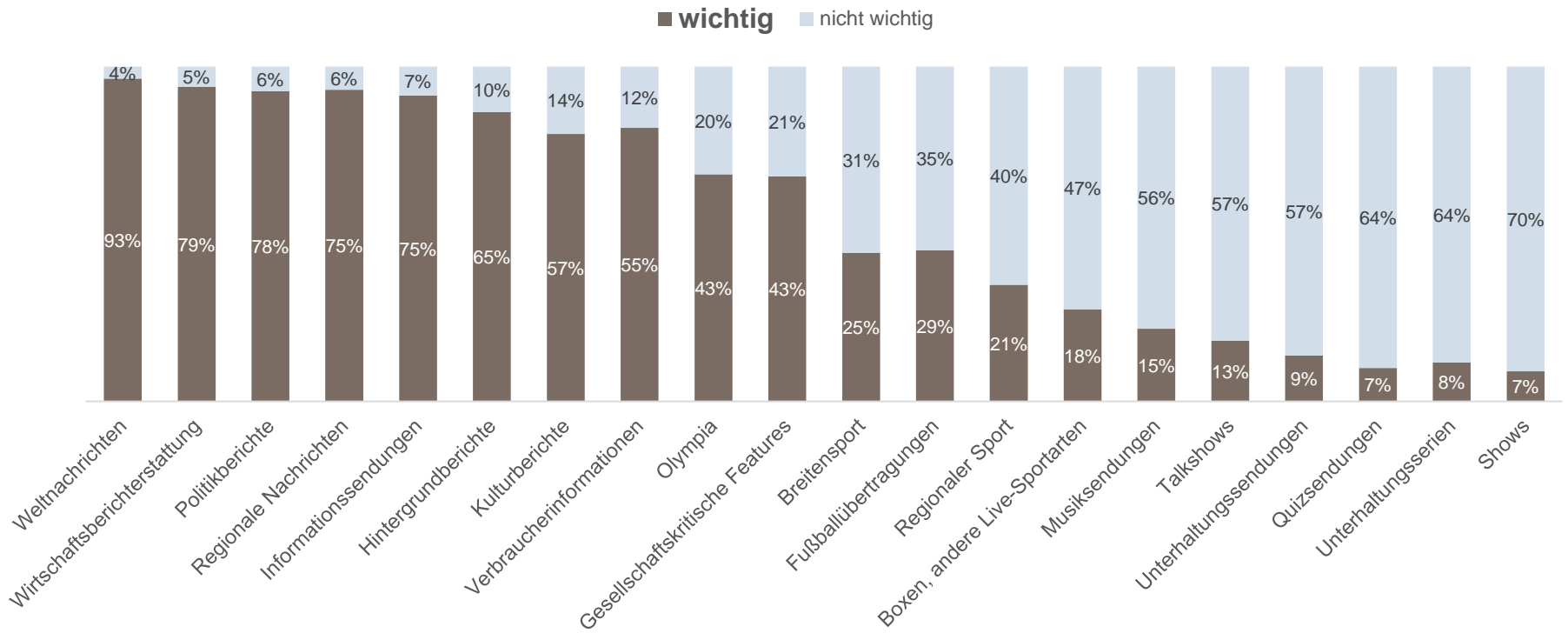
Hessischer Industrie-
und Handelskammertag

WAS UNTERNEHMER VOM ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN RUNDFUNK ERWARTEN

- Mit einem Gebührenanteil von über 9 Prozent sind die Unternehmer die größte Gruppe der Fernsehzuschauer. Im Rahmen der Debatte um eine weitere Erhöhung der Rundfunkgebühren und um mögliche Umstrukturierungen des Systems meldet sich die Hessische Unternehmerschaft mit einer klaren Erwartungshaltung an Radio und Fernsehen von ARD und ZDF.
- In einer Umfrage, die ab 7. März 2018 zwei Wochen unter den Mitgliedern der Vollversammlungen der Hessischen IHKs durchgeführt wurde, antworteten 63 Prozent der Unternehmer, dass sie den Fortbestand des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks (ÖRR – ARD, ZDF, Deutschlandradio, ARTE) für „sehr wichtig“ halten. 28 Prozent gaben an, der ÖRR sei „wichtig“. Nur 6 Prozent der Befragten halten ihn für „unwichtig“.
- Dabei zeigte sich unter den insgesamt 376 Teilnehmern der Umfrage aus den zehn Hessischen Industrie- und Handelskammern ein überraschend klares Profil, welche Inhalte sie von den Programmen erwarten. Weltnachrichten, Wirtschaftsberichterstattung, Politikberichte, Regionale Nachrichten und Informationssendungen werden als wichtigste Bestandteile gesehen.

UMFRAGE ZUM RUNDFUNKBEITRAG

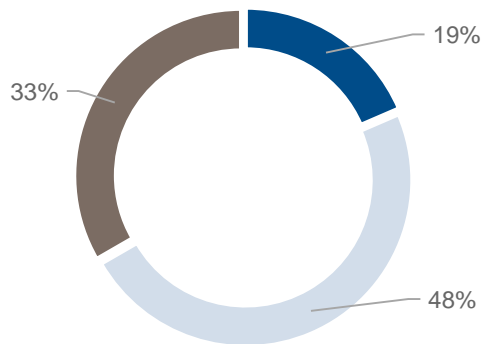
Welche Programmarten sollte öffentlich-rechtliche Berichterstattung enthalten?



IHK
Hessischer Industrie-
und Handelskammertag

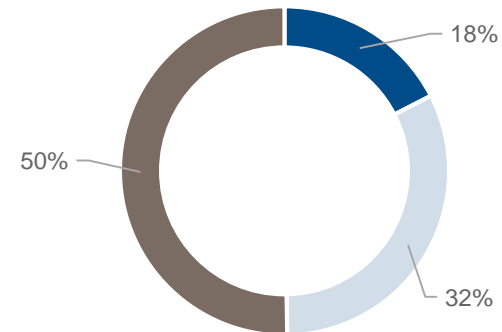
UMFRAGE ZUM RUNDFUNKBEITRAG

Sollten die Einschaltquoten bei der Auswahl von öffentlich-rechtlichen Programminhalten eine Rolle spielen?



■ ja ■ eher weniger ■ nein

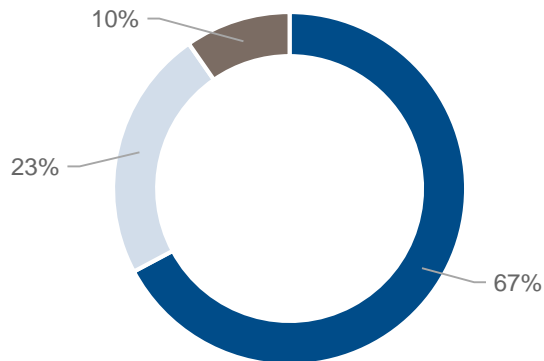
Welche Auswirkung hat die Einschaltquote als Kriterium für das TV-Programm Ihrer Meinung nach auf den öffentlich-rechtlichen Programmauftrag?



- Ist wichtiger Indikator für Beliebtheit
- Verändert die objektive Gewichtung von Themen
- **Kann sogar schädlich für die Programmauswahl sein**

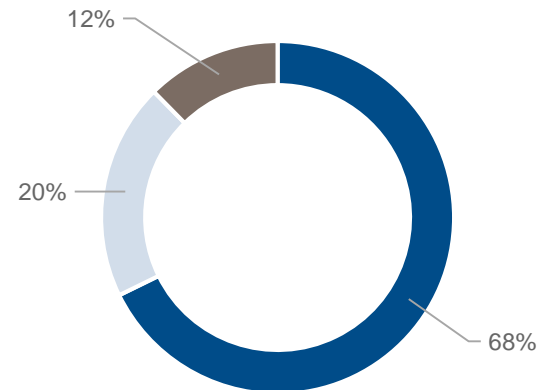
UMFRAGE ZUM RUNDFUNKBEITRAG

Mein Unternehmen hat für die Informationen Gebühren bezahlt, also möchte ich auch mehr als den Radio- oder Fernsehbericht im Internet nachlesen können.



■ ja ■ nein ■ weiß nicht

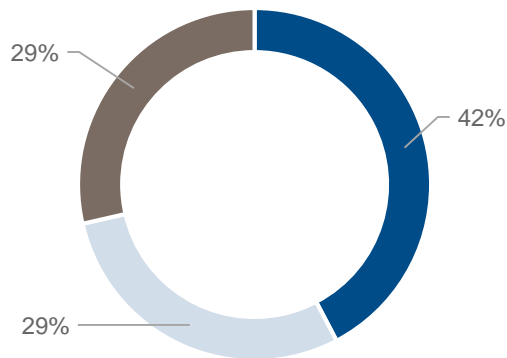
Die Zukunft findet im Internet statt. Wenn ARD und ZDF sich nicht dorthin verlagern, sind sie nicht zukunftsfähig.



■ ja ■ nein ■ weiß nicht

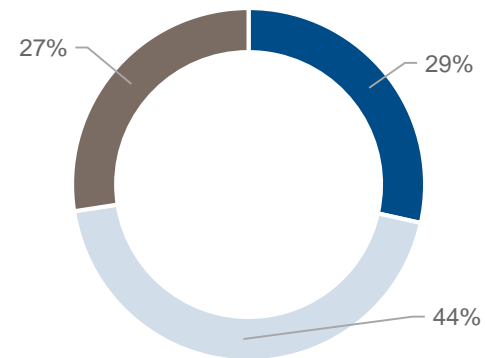
UMFRAGE ZUM RUNDFUNKBEITRAG

Sie können ihre Filme gerne dort zeigen.
Aber ein Zusatzangebot macht der
Privatwirtschaft gebührenbezahlte
Konkurrenz.



■ ja ■ nein ■ weiß nicht

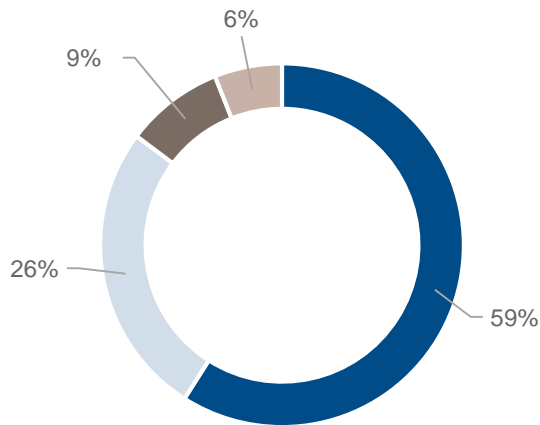
Die Zeitungsverleger wehren sich zu
Recht gegen zusätzliche Artikel und Text-
Angebote der Öffentlich-rechtlichen im
Netz.



■ ja ■ nein ■ weiß nicht

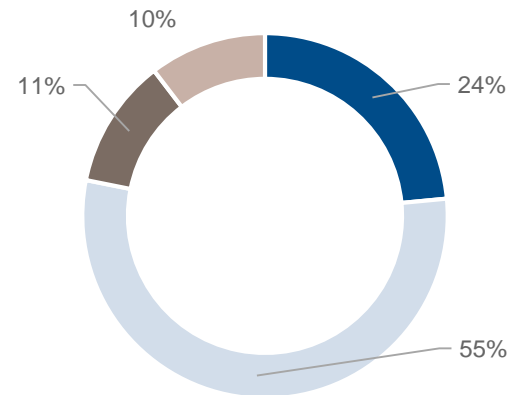
UMFRAGE ZUM RUNDFUNKBEITRAG

ARD und ZDF finde ich



■ **sehr wichtig** ■ wichtig ■ weniger wichtig ■ unwichtig

Wie beurteilen Sie die Berichterstattung über Wirtschaft?



■ Relevant und zutreffend ■ **durchaus wichtig**
■ weniger zutreffend ■ an den echten Themen vorbei

WIRTSCHAFT FORDERT PROGRAMMAUFTRAG EIN

- Welche Inhalte erwarten Unternehmer von den Programmen? Weltnachrichten, Regionale Nachrichten und Informationssendungen werden als wichtigste Bestandteile beurteilt. Musiksendungen, Unterhaltung, Talkshows und Shows erteilt jeweils mehr als der Hälfte der Befragten eine Absage. 65 Prozent der Befragten schätzen hingegen Hintergrundberichterstattung und 57 Prozent Kulturberichte hoch ein. Der Wirtschaftsberichterstattung wird mit 79 Prozent eine sehr hohe Relevanz eingeräumt. 78 Prozent der Befragten halten die Wirtschaftsberichterstattung im ÖRR für wichtig bzw. relevant und zutreffend.
- Jeder zweite Unternehmer ist der Ansicht, dass die Einschaltquoten der Sender auf deren Programmauswahl nicht die entscheidende Rolle haben sollten und dass eine solche Orientierung an der Einschaltquoten sogar schädlich für eine objektive Programmauswahl sein kann.
- Findet die Zukunft der Öffentlich-Rechtlichen Sender im Internet statt? 68 Prozent der Befragten sagen ja, „wenn ARD und ZDF sich nicht dorthin verlagern, sind sie nicht zukunftsfähig.“ 67 Prozent der Unternehmen wollen das Angebot des ÖRR auch im Internet erhalten können.



WIRTSCHAFT FORDERT PROGRAMMAUFTRAG EIN

- Weniger eindeutig ist das Bild der Antworten auf die Frage nach den Text-Angeboten der ÖRR im Internet. 28 Prozent der Befragten meinen, dass Zeitungsverlage sich zu Recht gegen Texte und Artikel des ÖRR im Internet wehren, 44 Prozent meinen das nicht. Wenn die ÖRR Filme im Internet zeigen, sehen 42 Prozent der Unternehmer darin eine gebührenfinanzierte Konkurrenz zu privatwirtschaftlichen Angeboten. 29 Prozent der Befragten sehen darin keine Konkurrenz, und ebenfalls 29 Prozent wollen sich in diesem Punkt nicht festlegen.
- Die vergleichsweise große Beteiligung der Unternehmer an der Befragung (64 Prozent der 584 Vollversammlungsmitglieder) zeigt, dass die medienpolitische Debatte um den Fortbestand und die inhaltliche Qualität der Sender für Wirtschaftstreibende von großem Interesse ist. Die Unternehmen werden mit Gebührensätzen entsprechend ihrer Mitarbeiterzahl und Anzahl der Betriebsstätten zur Kasse gebeten. Hintergrund dafür ist eine politische Vereinbarung, dass die Wirtschaft einen Anteil an der demokratischen Informiertheit des Landes leistet. Eine Erhöhung der Rundfunkgebühren von jetzt diskutierten 1,70 Euro würde eine Anhebung um rund 10 Prozent bedeuten, wobei der Anstieg je nach Unternehmensgröße unterschiedlich ausfallen kann.
- Aus den Reihen der Politik wird im Zuge der Finanzierungsdebatte immer wieder die Frage nach einer Präzisierung des Programmauftrages gestellt. Die Umfrage der Hessischen IHKs zeigt, dass die Unternehmerschaft die Anstrengung um eine Fokussierung des Programmauftrags nachdrücklich unterstützt und dabei klare Erwartungen an die Programmqualität sowie Umfang und Verbreitung des angebotenen Programms hat. Nötige Einsparungen bei den Rundfunkanstalten, über die in der Politik aktuell beraten wird, sollten also nicht zu Lasten des Programmauftrags und der Programmqualität gehen.

